

Weihnachtsgruß 2024

Liebe Freunde,



Christa und mir ist es ein großes Bedürfnis, euch allen, die mit uns auf die verschiedenste Weise Kontakt halten, ein schönes Weihnachtsfest zu wünschen.

Wir bedanken uns für eure Meinungen, für eure Kritik und Erinnerungen, für euer Mitgefühl, eure Meldungen, einfach dafür, mit uns Gedanken auszutauschen.

In diesen schwierigen Zeiten ist es nicht immer einfach, durchzublicken, Partei zu ergreifen und Solidarität zu üben. Da braucht man Freunde, die einander vertrauen.

Wir beschäftigen uns viel mit Geschichte, mit Fakten und Belletristik, mit Erinnerungen von lebendigen Menschen aus der Familie oder aus dem Freundeskreis. Wir studieren oft jüdische Geschichte in Gesprächen mit einer jüdischen Freundin, in Büchern und Filmen. Christa recherchiert zur Geschichte der Filmuniversität

Babelsberg und zum Schicksal ihres Abschlussfilms, ich rege mich über Plauder-Erinnerungen meines früheren FDJ-Chefs auf, bekomme viel Zuspruch, aber auch Widerspruch zu meinen Entgegnungen. Neuerdings bekomme ich auch wieder viel Zustimmung zu meinem Buch ZUSAMMENBRUCH von 2019. Danke dafür.

Wir lesen viel, die Liste der Autoren in diesem Jahr ist lang: Günter Böhnke, Vincent von Wroblewsky, Florian Illies, Bernhard Schlink, Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Kurt Tucholsky, Florian Havemann, Eckhard Steinfurth, Bern-Lutz Lange, Jenny Erpenbeck, Orlando Figes, Egon Bahr, Peter Hahne, Regina Scheer, Brigitte Reimann, Uwe Wittstock, Ulf Skirke, Stephane Hessel, Willy Brandt, Helmut Engel, Michael Schmidt, Ilko-Sascha Kowalczuk, Anna Seghers, Steffen Mau, Miep Gies, Anne Frank, Günter Verheugen/Petra Erler, Heinz Martin, Matthias Richling, Yuval Noah Harari, Volker Kutscher, Erich Kästner, Isabell Allende, Mario Vargas Llosa.

Wir reisten auch dieses Jahr durch Europa und Deutschland. Wir waren in Oslo und Bergen, in Breslau, Krakau, Tschenstochau, Warschau und Posen, in Amsterdam, Salzburg und Nürnberg, in Hamburg, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Rheinsberg, Eisenach, Bad Lauchstädt, Bad Schandau, Binz, Greifswald, Zirchow/Ahlbeck, Basedow, Ribnitz-Damgarten, Ahrenshoop. Wir waren in X Museen: Nationalpark-Zentrum Königstuhl, Kyffhäuser, Deutsches Hygienemuseum und Albertinum Dresden, Erich-Kästner-Haus Dresden, Burg Beeskow, Bode-Museum, Pergamon-Panorama, Alte Nationalgalerie, Neue Nationalgalerie, Gemäldegalerie Berlin, Barberini Potsdam, Filmmuseum Potsdam, Pommersches Landesmuseum Greifswald, Kunstmuseum Ahrenshoop, Wawel Krakau, Festung Salzburg, Industriemuseum Chemnitz, Rijks-Museum Amsterdam, Van-Gogh-Museum, Anne-Frank-Haus, Schiffahrtsmuseum Amsterdam, Memorium Nürnberger Prozesse, Albrecht-Dürer-Haus, Germanisches Nationalmuseum. Kunst genossen wir in den Opernhäusern von Leipzig, Nürnberg und Chemnitz, in der Semper-Oper Dresden und im Großen Festspielhaus Salzburg, im BE und bei den Wühlmäusen, in der Staatsoper Unter den Linden und der Deutschen Oper, im Goethe-

Theater Bad Lauchstädt und im Hans-Otto-Theater Potsdam, im Theater am Potsdamer Platz und im Konzerthaus am Gendarmenmarkt.

Wir sahen Kunstwerke von Edvard Munch, Vincent van Gogh, Rembrandt, Caspar David Friedrich, Frans Hals, Albrecht Dürer, Münter und Kandinsky, Vigeland, Veit Stoß, Otto Niemeyer-Holstein, Walter Womacka (im Archiv in Beeskow), Sibylle Rossmann, Gerhard Richter, Josephine Baker, hörten Musik von Paul Abraham, Kurt Weill, Giuseppe Verdi, Friederik Chopin, Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Wagner, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy, Leonhard Bernstein, Dmitri Schostakowitsch, Peter Tschaikowski, Bedrich Smetana, Pietro Mascagni, Gioachino Rossini, Giacomo Puccini, Paul Lincke, George Bizet, Albert Lortzing, Johannes Brahms, Johann Strauss, Ralph Benatzky, Robert Stolz und Jaques Offenbach.

Wir trafen uns oft innerhalb der Familien mit Kindern und den 11 Enkeln, feierten gemeinsam Geburtstage, Kommunion oder Jugendweihe. Wir hielten Kontakt zu meinem geschichtsinteressierten Bruder in Chemnitz.

Es war für uns eigentlich ein schönes Jahr. Nur die Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten quälten uns, auch die Wahlen in den USA, das Ampel-Aus in Deutschland und das Sich-Zerlegen der Linken. Wir nahmen teil an Kundgebungen gegen rechts und an Protesten gegen das Kaputtsparen der Berliner Kultur, ich schrieb mehrfach Leserbriefe an die Berliner Zeitung. Uns treibt die Frage um: Wen soll man denn demnächst wählen? Niemand macht eigentlich ein wählbares Angebot. Und viel Vertrauen ist verspielt, die Kandidaten beschimpfen sich gegenseitig. Keiner hat ein glaubhaftes Konzept für die Bewältigung der Krisen unserer Zeit.

Zu meinem 78. Geburtstag schickte mir Dr. Peter May einen Text von Erich Kästner von 1948. Er könnte von heute sein. Deshalb schicke ich euch eine gekürzte Fassung im Anhang.

Christa und ich wünschen euch frohe Weihnachten und ein gesundes 2025.

Bleiben wir im Kontakt!
Wir freuen uns!

Christa+Eberhard
24.12.2024